

# Fachtagung der JUNGEN GRUPPE (Bund) zum Thema „Extremismus und Populismus“ am 03./04.Mai 2017 in Hannover



Rechtspopulismus als Herausforderung für gesellschaftliches und gewerkschaftliches Handeln

Hannover/Berlin.

Als „urgewerkschaftliche und historische gewachsene Aufgabe“ hat der Bundesvorsitzende der JUNGEN GRUPPE (GdP), Kevin Komolka, die Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen, Entwicklungen und Herausforderungen des Extremismus und des Populismus bezeichnet.

Nicht nur in den USA, Türkei oder Frankreich sind sie aktiv die Populisten sondern auch hier bei uns in Deutschland.

Googelt man Populismus kommt man auf eine Erklärung die da lautet: „...eine Politik, die mit scheinbar einfachen Lösungen die Gunst der Bevölkerung zu gewinnen versucht.“



Zu ihrer Fachtagung an der 54 junge Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet teilnahmen, hat die JUNGE GRUPPE (Bund) hochkarätige Referenten geladen. Wolfgang L. Würz, Leitender Kriminaldirektor a.d. des Bundeskriminalamtes (BKA), gab einen Überblick über die aktuelle Entwicklung des gewaltbereiten Extremismus und stellte Chancen und Risiken einer neuen Sicherheitsarchitektur dar.

Dr. Marwan Abou-Taam vom Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz nahm eine differenzierte Betrachtung des Islam und des Islamismus vor und erläuterte Unterschiede zwischen Glaube und Ideologie.

Mit Erscheinungsformen Auswirkungen und Bekämpfungsstrategien des islamistischen Extremismus und des Terrorismus befasste sich Uwe Lietzau vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, während Thomas Mücke vom Violence

Prevention Network e.V. Präventionsstrategien und Deradikalisierungsansätze im Vergleich darstellte. Am 2. Tag der Veranstaltung referierte Prof. Hans-Gerd Jaschke von der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin über Entwicklung und Wirkweisen des Populismus in Deutschland und Europa, während Mark Haarfeldt von der Initiative „Mach meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e.V.“ die



Massenmedien im Zusammenhang mit Rechtspopulismus unter die Lupe nahm.

Daniela Kallinich von der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen zog zu Veranstaltungsende Schlussfolgerungen für gesellschaftliches und gewerkschaftliches Handeln.



Die JUNGE GRUPPE (Bund) als Jugendorganisation der europaweit größten Gewerkschaft für Polizeibeschäftigte hat mit dieser Fachtagung nicht nur ihren so wichtigen Bildungsauftrag wahrgenommen, vielmehr hat sie auch das getan was in dieser Zeit so wichtig ist wie vielleicht schon lange nicht mehr, sie hat sich für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung in Staat und Gesellschaft eingesetzt. Für einen sozialen Rechtsstaat der auf ein Miteinander und auf Solidarität setzt. Dies ist nicht nur ein Ziel und Grundsatz gewerkschaftlichen Handelns sondern hat auch unmittelbare Auswirkungen auf alle Beschäftigte im Polizeidienst. Denn eins sollte uns allen klar sein, Populismus spaltet die Gesellschaft. Dies sollte uns als Gewerkschaftler, Polizisten und Bürger zur Wachsamkeit mahnen. Ein Blick in die Geschichtsbücher sollte uns auch immer daran erinnern, dass Rechtspopulisten für die Zerschlagung der Gewerkschaften in der deutschen Geschichte verantwortlich waren.

Im Fazit sollten Gewerkschaften auch weit über den Polizeibereich hinaus, Aufklärungsarbeit leisten, extremistische, rassistische und fremdenfeindliche Themen innergewerkschaftlich thematisieren, nach innen und außen Tabus verdeutlichen. Teilhabe ermöglichen und Bilden. Und Gewerkschaften als klare Alternative und Fürsprecher derer, die sich „von denen da oben“ vernachlässigt fühlen anbieten.

Christoph Möhring

JUNGE GRUPPE (GdP)